

§ 33.

1194—
1184 Die Ursachen und der Anfang des trojanischen
v. Chr. Krieges.

In dem trojanischen Kriege wurde zum ersten Male von Europa aus ein asiatisches Volk siegreich bekämpft. Der Krieg selbst ist nur von Wichtigkeit durch die wunderbare Art, in der er nach ungefähr 180 Jahren von dem unübertrefflichen Dichter **Homér** in 2 Heldenepiken, der *Iliade* und der *Odyssee*, besungen wurde. Darin sind Geist, Leben und Sitten des heroischen Zeitalters klar und anschaulich geschildert.

Die Stadt **Troja** oder **Iliou** lag am Fuße des Berges *Ida* auf der Küste Kleinasien im Lande *Mytten*, nahe der Mündung des *Hellepont* in das ägäische Meer. In Sitte, Sprache und Religion unterschieden sich die Trojaner oder *Dardaner* nicht viel von den Griechen, denn nach alter Sage war ihr Reich von einem Griechen gestiftet worden. — König *Ilos* hatte in Troja die feste Burg *Iliou* oder *Bergamos* gegründet. Zum Zeichen, daß ihm die Gründung genehm sei, hatte Zeus dem *Ilos* das *Palladion* vom Himmel geworfen, ein Bild *Athene's*, von Holz, mit geschlossenen Füßen, in der Rechten den *Speer*, in der Linken *Spindel* und *Koden* haltend. So lange die Stadt im Besitze dieses Bildes blieb, sollte sie uneinnehmbar sein. Dies älteste Bild der *Athene* war somit eine Bürgschaft für das Bestehen des Staates, darum hat man später alles, was eine ähnliche Kraft besaß, ein *Palladium* genannt.

König **Priamos** von Troja, Sohn des *Laomedon*, hatte 50 Söhne, 19 davon waren von seiner letzten Gemahlin *Hekäbe* (*Hecuba*). Von allen der tapferste war der edle **Hektor**, der Schutz und Schirm der Stadt in dem ausbrechenden Kriege. — Bevor ihr Sohn **Paris** das Licht der Welt erblickte, träumte *Hekäbe*, sie habe einen Feuerbrand geboren, der ganz Troja entzünden werde. Paris wurde deshalb gleich nach seiner Geburt auf dem *Ida* ausgesetzt. Hier fanden ihn *Hirten* und zogen ihn auf. Er wurde von den 3 Göttinnen *Hera*, *Athene* und *Aphrodite* auf Zeus' Rath zum Schiedsrichter erwählt in ihrem Streite um den *Erisapfel*. Die Göttinnen zeigten sich ihm in ihrer höchsten Schönheit und versprachen ihm jede nach ihrer Stellung das Beste, was sie bieten konnten: *Hera* Macht und Ansehen, *Athene* Kunst und Weisheit, *Aphrodite* aber das schönste Weib der Welt. Paris entschied für *Aphrodite*, und diese versprach ihm ihren fortwährenden Schutz, die beiden Andern aber zürnten ihm und seiner Vaterstadt. Zunächst bewirkte *Aphrodite*, daß die Priesterin und Seherin *Kassandra*, s. A. 1, bei einem Feste ihren Bruder Paris erkannte. Priamos nahm voll Freude den neugeborenen Sohn auf und schickte ihn bald mit einigen Schiffen nach Griechenland. Auf dieser Reise kam Paris auch nach Sparta an den Hof des gerade abwesenden *Meneläos*. Auf dessen schöne Gemahlin **Helena** glaubte er durch *Aphrodite's* Versprechen ein Recht zu haben und entführte sie. **Meneläos** eilte nach seiner Rückkehr zu seinem Bruder *Agamemnon* und rief mit diesem die Fürsten Griechenlands zur Rache auf. Alle sagten ihm bereitwillig ihre Hilfe für einen Kriegszug gegen Troja zu. Nur **Odysseus** und **Achilleus** suchten sich demselben anfänglich zu entziehen.

Odysseus, der glückliche König von *Ithaka*, Sohn des *Laertes*, wollte seine junge Gemahlin *Penelope* und sein Söhnchen *Telemachos* nicht verlassen. Als *Balamedes* und *Meneläos* zu ihm kamen, stellte er sich wahninnig, spannte einen Ochsen und einen Esel an einen Pflug, aderte sein Feld und streute Salz in die Furchen. *Balamedes* aber holte den kleinen *Telemachos* und legte ihn vor den Pflug; da hob *Odysseus* diesen sorglich über sein Söhnchen weg und war damit der Verstellung überführt.